Dr. Dr. Vera Bücker
Gosepathweg 23
45968 Gladbeck
Tel: 02043/39939
Mobil: 0160/94 95 92 48
Mail: echtnahdran@email.de
www.echtnahdran.de

echtnahdran
Wissenschaftliche Dienste & Studientouren

Halbtagestour per Rad rund um Lünen

2000 Jahre Fremde Impulse der Herrschaft, Religion und Kunst im östlichen Ruhrgebiet

„Fremde Impulse“ ist ein Kulturhauptstadtprojekt der Denkmalämter der Landschaftsverbände Westfalen-Lippe (LWL) und Rheinland (LVR). Am Baubestand und an den Baudenkmalen im heutigen Ruhrgebiet lässt sich manches über Wandel, Austausch und Migration ablesen. Die Denkmale zeigen, dass vieles, das als alt bekannt und vertraut wahrgenommen wird, irgendwann in der Art eines Impulses, als etwas Anderes und Neues in die Region gekommen ist.
Die Radtour im östlichen Ruhrgebiet rund um Lünen zeigt dieses an „Fremden Impulsen“, die von den Einflüssen der römischen Herrschaft vor 2000 Jahren über die Auswirkungen religiöser Entwicklungen bis zu modernen Einflüssen durch den Berliner Architekten Hans Scharoun in den 1950er Jahren reicht. Sie führt weitgehend autofrei über Feld-und Waldwege bzw. ruhige Wohnsiedlungen.
Das **Römerlager Oberaden** aus der Zeit der Germanienfeldzüge des Kaisers Augustus ist ein Beispiel für die Folgen „fremder Herrschaft“. Hier befand sich das bedeutendste Militärlager seiner Zeit für 2 Legionen, d.h. für ca. 20.000 Menschen. 15 Informationstafeln berichten über das 56 ha umfassende Lager auf einem archäologischen Lehrpfad.
Die **Klosterkirche Cappenberg** berichtet dagegen von neuen religiösen Impulsen im 12. Jahrhundert, als Ritter Gottfried von Cappenberg sich dem neuen Prämonstratenserorden anschloss und auf seinem Besitz das erste Prämonstratenserkloster östlich des Rheins gründete.
An religiöse Impulse erinnern ebenso das 1689 errichtete **Küsterhaus** der Eheleute Rudolph Nagell und Elisabeth Connemann und die **Pietà in der Marienkirche** in Lünen. Im späten 17. Jahrhundert wirkte Rudolph Nagell als streng katholischer Lehrer, Küster, Organist und Komponist von Kirchenliedern in Lünen. Seine Bedeutung für Lünen liegt in seinem Engagement für die Marienverehrung und die -wallfahrt. 1682 schenkte er der Kirche eine Pietà und belebte die alte aus dem 14. Jahrhundert stammende Wallfahrtstradition wieder, die durch die Reformation fast zum Erliegen gekommen war.
Nach 1945 greift die Stadt Lünen fremde und neue Impulse in der Architektur auf, um das demokratische Selbstverständnis dieser Stadt zu verdeutlichen. Ein Beispiel ist das ehemalige **Geschwister-Scholl-Gymnasium** für Mädchen des Berliner Architekten Hans Scharoun, heute die Geschwister-Scholl-Gesamtschule. ‚Neu war hier die Architektur des „organhaften“ Gebäudes mit polygonalen „Klassenwohnungen“, die eine Abkehr von den bis dahin üblichen Schulbauten mit langen Gängen bedeutete und Architektur als Teil des pädagogischen Konzeptes der Schule begriff.

Start und Ende: HBf Lünen (Radstation)
Länge: 26 km - Dauer: ca. 4-5 Std. ohne Rundwanderung Römerlager Oberaden

Literatur:
Markus Harzenetter / Walter Hauser / Udo Mainzer / Dirk Zache (Hrsg.) Fremde Impulse (Box) - Baudenkmale im Ruhrgebiet, mit 80 Objektkarten, Booklet und Landkarte, Coppenrath Verlag, Münster 2010, ISBN 978-3-8157-1193-4, € 12,95
Fremde Impulse (Buch) - Baudenkmale im Ruhrgebiet, Aufsatzband mit ausführlichem Katalogteil, Coppenrath Verlag, Münster 2010, ISBN 978-3-8157-1271-9, € 19,95